

Braucht Ihre Zunge

Heilung?

TOD UND LEBEN SIND IN
DER GEWALT DER ZUNGE!
(Spr. 18,21a)



Derek Prince

Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

Bücher:

Biblische Prophetie und der Nahe Osten
Bittere Oasen
Braucht Ihre Zunge Heilung?
Danksagung, Lobpreis und Anbetung
Der Ehebund im Lichte Gottes
Der Heilige Geist in Ihnen
Die Gaben des Heiligen Geistes
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde
Die Waffe des Betens und Fastens
Die Zukunft Israels und der Gemeinde
Du erquickst meine Seele
Ehemänner und Väter
Flüche – Ursache und Überwindung
Fundamente des christlichen Glaubens
Geheimnisse eines Gebetskämpfers
Gott stiftet Ehen
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben
Gottes Verheißung göttlicher Versorgung
Gottes Wort heilt
Grundsteine
Heirat, Scheidung und Wiederheirat
Ihr werdet Kraft empfangen!
In Gottes Gegenwart eintreten
Leben aus Glauben
Luzifer ist entlarvt
Richten – Wann? Warum? Wie?
Schutz vor Verführung
Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl
Sie werden Dämonen austreiben
Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott
Tod, wo ist dein Stachel?
Um der Engel willen
Vergäße ich dein, Jerusalem
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes

Serie „Nachfolge Konkret“

Angenommen vom Vater
Antisemitismus – der Anteil der Christen
Auf der Suche nach der Wahrheit

Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst
Bis die Zeit vollendet ist
Christus herrscht inmitten Seiner Feinde
Das Tal der Entscheidung
Deine Berufung ist heilig
Der Endzeit entgegen
Der Weg nach oben führt nach unten
Eine verständige Frau ist vom Herrn
Er ist auferstanden
Fest in Seiner Hand
Für Gott gibt es keine Kluft
zwischen den Generationen
Gewissheit in der Endzeit
Gottes Plan für Ihre Finanzen
Im Ebenbild Gottes
Kommt der Antichrist aus Europa?
Mein Körper, mein Geist und meine Seele
Pilgerreise durch den Römerbrief
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit
Schwerter des Geistes
Sicher in unsicheren Zeiten
Sie und Ihr Haus
Standfest im geistlichen Kampf
Überwindendes Gebet
Vergebung – Zurück zur Einheit
Wachsen in der Furcht des Herrn!
Wahrheit, Glaube, Liebe – Ziele, die Gott mir gab
Warum Israel?

Booklets:

Gottes Arznei
Der Tausch am Kreuz
Die drei mächtigsten Worte
Die Macht des Opfers
Die Verführung des Humanismus
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche
Partner fürs Leben
Was wir Israel schuldig sind
Für die Regierung beten
Gebete und Proklamationen

**Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter
www.ibl-dpm.net**

DEREK PRINCE

Braucht Ihre Zunge Heilung?

*Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge ...
(Sprüche 18,21)*



Internationaler Bibellehrdienst

Originally published in English
under the title:

Does Your Tongue Need Healing?

Copyright © 1986
Derek Prince Ministries
International – All rights reserved.

Derek Prince Ministries
International, P.O. Box 19501
Charlotte, North Carolina,
28219-9501 U.S.A.

German translation published
by permission

Copyright © 1999
Derek Prince Ministries
International

Übersetzung: Thomas Schatton
Layout: Azar GbR
Umschlaggestaltung: Image Grafik
Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

1. Auflage September 1999
2. Auflage Dezember 2005
3. Auflage Sommer 2008
4. Auflage Februar 2013

ISBN 978-3-932341-06-9

Alle Bibelzitate stammen aus der Elberfelder Bibelübersetzung, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet (EÜ = Einheitsübersetzung; LU = Lutherübersetzung 1984; GN: Gute Nachricht)

IBL-Deutschland

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 0 86 21 - 6 41 46
Fax: 0 86 21 - 6 41 47
E-Mail: IBL.de@t-online.de

IBL-Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: +41 (44) 7 68 25 06
E-Mail: dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:
www.ibl-dpm.net

Inhalt

◇◇◇◇◇◇◇◇

1. Tod oder Leben?	6
2. Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund	14
3. Das biblische Bild der Zunge	23
4. Worte bestimmen unser Schicksal	32
5. Erkrankungen der Zunge	42
6. Die Wurzel des Problems	59
7. Erste Schritte zur Heilung	67
8. Warum Sie eine Zunge haben	76
9. Wie wichtig Ihr Bekenntnis ist	86



Tod oder Leben?

In diesem Buch gehen wir der Frage nach, ob Ihre Zunge Heilung braucht, und ich kann Ihnen versichern, dass Sie im Verlauf des Buches einige Überraschungen erleben werden!

Zu Beginn möchte ich darauf hinweisen, dass unser Schöpfer den menschlichen Kopf auf eine bedeutungsvolle Art und Weise entworfen hat. In unserem Kopf befinden sich **sieben** Öffnungen – die Zahl, die in der Bibel oft für Vollständigkeit steht. Wir haben zwei Augen, zwei Ohren und zwei Nasenlöcher, also drei Paare von Öffnungen. Die siebte Öffnung jedoch hat unser Schöpfer auf **eine** beschränkt: den Mund. Ich habe die Leute oft gefragt: „Wer von Ihnen hätte gerne mehr als einen Mund?“ Ich habe jedoch nie jemanden getroffen, der dies wollte. Die meisten von uns haben genug damit zu tun, mit dem einen Mund vernünftig

umzugehen. Diese eine Öffnung schafft uns mehr Probleme als die anderen sechs zusammen!

Wenn Sie eine Bibel-Konkordanz aufschlagen und alle Stellen heraussuchen, die mit dieser einen Öffnung in Verbindung stehen (z.B. „Mund“, „Zunge“, „Lippen“, „Sprache“, „Worte“ usw.), werden Sie erstaunt feststellen, wie viel die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat – und dies aus gutem Grund: Es gibt keinen Bereich unserer Persönlichkeit, der mehr mit unserem allgemeinen Wohlergehen verknüpft ist als der Mund und die Zunge.

Tod oder Leben?

Im ersten Teil dieses Buches möchte ich ein paar Schriftstellen mit Ihnen durchgehen, die die immense Wichtigkeit des Mundes und der Zunge betonen. In den nachfolgenden Abschnitten werde ich einige Prinzipien behandeln, die aus diesen Schriftstellen hervorgehen. Zunächst einmal wollen wir Psalm 34,12-14 betrachten:

Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen. Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht? Bewahre dei-

***ne Zunge vor Bösem und deine Lippen vor
falscher Rede! (EÜ)***

Das inspirierte Wort Gottes bietet uns Kindern Gottes an, uns die Furcht des Herrn zu lehren. Ich habe eine Kassettenserie aufgenommen, in der ich darlege, dass es der Bibel zufolge nichts gibt, das mit größerem Segen, mehr Fruchtbarkeit und größerer Sicherheit einhergehe als die Furcht des Herrn. Wenn uns die Bibel also anbietet, uns die Furcht des Herrn zu lehren, bietet sie uns etwas von bleibendem Wert an. Daraus folgert der Psalmist, dass „*Leben*“ und „*gute Tage*“ mit der Furcht des Herrn zusammenhängen. In der Bibel gehören ein Leben in Fülle und die Furcht des Herrn untrennbar zusammen. In dem Maße, wie wir den Herrn fürchten, werden wir wahres Leben genießen können.

Wo beginnt also auf ganz praktische Weise die Furcht des Herrn? Das ist ganz eindeutig. Der Psalmist sagt: „*Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede!*“ Mit anderen Worten: Der erste Bereich Ihres Lebens, in dem sich die Furcht des Herrn praktisch ausdrückt, sind Ihre Zunge und Ihre Lippen. Wenn wir unsere Zunge vor dem Bösen bewahren können, und unsere Lippen davor, Lügen zu verbreiten, dann können wir

vorangehen, hinein in die Fülle der Furcht Gottes.

Aus der Furcht des Herrn heraus folgen dann Leben und viele gute Tage. Die Furcht des Herrn, Leben, gute Tage, und der rechte Gebrauch unserer Zunge und unserer Lippen gehören zusammen. **Wir können kein wirklich gutes Leben führen, wenn wir nicht unsere Zunge und unsere Lippen unter Kontrolle haben.**

In Sprüche 13,3 steht:

Wer seine Lippen hütet, bewahrt sein Leben (wörtl.: seine Seele), ***wer seinen Mund aufreißt, den trifft Verderben.*** (EÜ)

Ihre Seele umfasst Ihre gesamte Persönlichkeit. Sie verkörpert Ihr wahres Ich. Dies ist der Bereich, in dem Schwäche zuerst offenbar wird, und in dem der Feind als erstes Zugang gewinnt. Wenn Sie Ihre Seele bewahren wollen, müssen Sie Ihre Lippen hüten. Wenn Sie aber Ihren Mund aufreißen, wird Sie Verderben treffen. Die Alternativen sind sehr eindeutig. Wenn Sie Ihre Zunge unter Kontrolle haben, sind Sie geschützt; wenn Ihre Zunge jedoch außer Kontrolle gerät und Sie nicht mehr Herr Ihrer Worte sind, dann wird Sie Verderben treffen. Diese Aussage ist völlig eindeutig und unzweifelhaft.

Das gesamte Buch der Sprüche besteht aus vielen solcher Prinzipien. Denken Sie doch einmal über Sprüche 21,23 nach:

Wer Mund und Zunge bewahrt, der bewahrt sein Leben vor Not (wörtl.: vor der Katastrophe). ***(LU)***

Noch einmal: Der wesentliche Bereich, den Sie schützen müssen, ist Ihr Mund und Ihre Zunge. Und ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass es nur die Alternative zwischen Schwarz und Weiß gibt. Es existiert keine Grauzone. Wenn Sie Ihren Mund und Ihre Zunge bewahren, dann bewahren Sie Ihre Seele und Ihr Leben. Dann sind Sie sicher. Wenn Sie dies aber nicht tun, ist die Alternative Not und Katastrophe. „Katastrophe“ ist ein ziemlich harter Ausdruck, und ich glaube, dass ihn die Bibel absichtlich verwendet. Wenn Sie Ihre Lippen und Ihre Zunge nicht bewahren, führt dies unweigerlich zur Katastrophe.

Es gibt noch zwei weitere Abschnitte in den Sprüchen, die sich mit der Verwendung der Zunge befassen, und die von besonderer Bedeutung sind.

Eine gesunde Zunge ist ein Baum des Lebens, aber Falschheit in ihr ist Zerbruch

des Geistes.

(Sprüche 15,4; z.T. wörtl. a. d. Engl.)

Für den hier verwendeten Ausdruck „*eine gesunde Zunge*“ steht im Hebräischen wörtlich „die Heilung der Zunge“. Dies macht uns ganz deutlich, dass unsere Zunge Heilung benötigen kann. Ich glaube, dass die Zunge eines jeden Sünders Heilung benötigt. Die Zunge ist ein Bereich, in dem sich stets Sünde im Leben eines jeden offenbart. Es mag Bereiche geben, in denen sich ein Sünder nicht schuldig macht. Aber im Bereich der Zunge macht sich jeder Sünder schuldig, und **sie muss geheilt werden.**

„*Die Heilung der Zunge ist ein Baum des Lebens*“. Beachten Sie auch hier wieder die enge Verbindung zwischen dem Leben und dem rechten Gebrauch der Zunge. Die Alternative lautet: „*Falschheit in ihr ist Zerbruch des Geistes.*“ Mit Falschheit ist falscher Gebrauch gemeint. Der falsche Gebrauch der Zunge ist ein Zerbruch des Geistes bzw. ein „Leck“ im Geist.

Ich erinnere mich an einen Gottesdienst, in dem der Gastprediger mit folgenden Worten für eine bestimmte Person betete: „Herr, fülle sie mit dem

Heiligen Geist.“ Der Pastor jedoch, der die Frau kannte, sagte: „Tu das nicht, Herr, denn sie leckt.“

Viele werden gefüllt und gesegnet, aber alles rinnt durch ihre Zungen wieder aus. Wenn Sie den Segen Gottes aufnehmen wollen, müssen Sie Ihre Zunge unter einem strengen Regiment halten. Gesegnet zu werden ist eine Sache; den Segen wirklich zu fassen ist etwas ganz anderes. Die Heilung der Zunge ist der Baum des Lebens, der uns und anderen Leben bringt, und sowohl innerlich als auch äußerlich wirkt.

Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.
(Sprüche 18,21)

Die Alternativen sind ganz eindeutig: entweder Leben oder Tod. Beide sind in der Gewalt der Zunge. Wenn wir unsere Zunge richtig einsetzen, wird sie ein Baum des Lebens sein. Wenn wir sie jedoch in falscher Weise einsetzen, ist das Ergebnis Tod. Wie auch immer wir unsere Zunge einsetzen: Wir können sicher sein, dass wir die entsprechende Frucht essen werden. Jeder isst die Frucht seiner eigenen Zunge. Ist die Frucht süß, so werden wir diese süße Frucht essen. Ist sie jedoch bitter, so

werden wir uns von dieser bitteren Frucht ernähren müssen. Gott hat es so vorherbestimmt.

Die Zunge ist das ausschlaggebende Körperteil. Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge.



Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund

Unser Thema wird durch ein Beispiel noch eindringlicher. Während des Zweiten Weltkriegs war ich als Soldat der Britischen Armee Pfleger in einem Krankenhaus in Nordafrika. Eine gewisse Zeit lang war ich als Unteroffizier für eine kleine Ambulanz in der Wüste eingeteilt, in der nur Patienten mit Ruhr gepflegt wurden.

Der Arzt, unter dem ich diente, ließ mich allmorgendlich antreten, um mit ihm auf Visite zu gehen bei unseren Patienten, die auf ihren Tragen direkt im Wüstensand lagen. Mir fiel auf, dass der Arzt alle Patienten jeden Morgen mit denselben zwei Sätzen begrüßte. Der erste Satz lautete: „Guten Morgen, wie geht es Ihnen?“ Darauf folgte der zweite Satz: „Zeigen Sie mir Ihre Zunge.“

Es dauerte nicht lange, bis ich feststellte, dass der Arzt der Antwort auf seine Frage, wie es dem jeweiligen Patienten ginge, nur sehr wenig Aufmerksamkeit schenkte. Er kam immer ohne Umschweife zu seinem zweiten Satz: „Zeigen Sie mir Ihre Zunge.“ Sobald der Patient die Zunge herausstreckte, sah sich der Arzt diese sehr genau an. Anschließend formulierte der Arzt seine Einschätzung über den Gesundheitszustand des Patienten – und diese beruhte im Wesentlichen auf der Untersuchung der Zunge des Patienten, und nicht so sehr auf dessen Antwort auf die Frage, wie es ihm ginge.

Das blieb bei mir hängen, und als ich später mit meinem Dienst als Bibellehrer begann, wurde mir bewusst, dass Gott mit uns in etwa dasselbe tut wie jener Arzt mit seinen Patienten. Vielleicht fragt uns Gott: „Wie geht es Dir?“, und wir geben Ihm eine Einschätzung unseres Zustands. Ich denke jedoch, dass Gott uns als nächstes bittet, Ihm – bildlich gesprochen – unsere Zunge zu zeigen. Wenn Gott sich dann unsere Zunge angesehen hat, formuliert Er aufgrund dessen Seine Einschätzung über unseren tatsächlichen geistlichen Zustand. Der Zustand unserer Zunge gibt zuverlässig Aufschluss über unseren geistlichen Zustand.

Wir wollen dies nun einmal von der Bibel her betrachten. Viele Bibelstellen untermauern das Prinzip, dass es zwischen dem Herzen und dem Mund eine direkte Verbindung gibt. Jesus führt in Matthäus 12,33-37 folgendes aus:

Entweder macht den Baum gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den Baum faul, dann ist seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der Baum erkannt. Otternbrut (Er spricht hier zu den religiösen Führern Seiner Zeit)! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor. Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts; denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden.

Jesus untermauert hier durch ein Gleichnis, dass es zwischen dem Mund und dem Herzen eine Verbindung gibt. Der Baum steht in Seinem Gleichnis für das Herz, und die Frucht steht für die Worte, die

aus dem Mund hervorgehen. Der Zustand Ihres Herzens wird durch den Wortschatz angezeigt, der aus Ihrem Mund kommt. Jesus sagt zum Beispiel: „*Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses* (wörtlich: „böse Worte“) *hervor.*“ Es ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass Jesus sowohl das Wort „*gut*“, als auch das Wort „*böse*“ jeweils dreimal verwendet. Wenn das Herz gut ist, werden aus dem Herzen gute Worte kommen. Wenn das Herz aber böse ist, kommen aus dem Mund böse Worte.

In Matthäus 7,17-18 drückt Jesus dies in ähnlicher Weise aus:

So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch (kann) ein fauler Baum gute Früchte bringen.

Die Art des Baumes bestimmt unvermeidlich seine Frucht. Oder anders herum: An der Art der Frucht können wir erkennen, von welcher Art Baum sie kommt. Der Baum ist das Herz, und die Frucht ist der Mund. Wenn das Herz gut ist, werden die Worte, die aus dem Mund kommen, gut sein. Wenn aber

die Worte, die aus dem Mund kommen, böse sind, wissen wir, dass auch das Herz böse ist. Weder kann von einem guten Baum schlechte Frucht kommen, noch kann man von einem schlechten Baum eine gute Frucht erhalten. Zwischen dem Zustand des Herzens und der Beschaffenheit des Mundes gibt es eine untrennbare Verbindung.

Wir können uns selbst über den Zustand unseres Herzens betrügen, indem wir uns einreden, wir wären gut, rein oder gerecht, doch was aus unserem Mund kommt, ist ein sicherer und unfehlbarer Indikator. Wenn das, was aus unserem Mund kommt, verdorben ist, ist auch unser Herz verdorben. Es gibt keine andere Schlussfolgerung.

Ich habe fünf Jahre lang in Ostafrika unterrichtet. Einer der Stämme, mit denen ich arbeitete, war der Marigoli-Stamm. Ich staunte darüber, dass in deren Sprache für „Herz“ und „Stimme“ **dasselbe** Wort verwendet wird. Ich habe mich gefragt, wie man unterscheiden könne, welches Wort gerade gemeint war. Meint er „Dein Herz“ oder „Deine Stimme“? Als ich jedoch darüber nachdachte, wurde mir schließlich klar, welche Einsicht in diesem Sprachgebrauch liegt. Tatsächlich lässt die Stimme ja Rückschlüsse auf den Herzenszustand zu. Die Stimme drückt durch Worte

den Zustand des Herzens aus. Genau das hat auch Jesus gesagt: Aus einem guten Herzen können keine bösen Worte kommen, und aus einem bösen Herzen können keine guten Worte kommen.

Wenn wir mit unserer Einschätzung unserer eigenen geistlichen Verfassung zu Gott kommen, wird Er vielleicht, genauso wie der Arzt gegenüber seinen Ruhrpatienten in der Wüste reagieren. Sie sagen vielleicht: „Gott, ich bin ein sehr guter Christ. Ich liebe Dich wirklich, und ich gehe auch regelmäßig in den Gottesdienst.“ Gott aber erwidert darauf: „Zeige mir Deine Zunge. Wenn ich Deine Zunge gesehen habe, weiss ich, in welchem Zustand sich Dein Herz tatsächlich befindet.“

Ich möchte dies durch zwei prophetische Schilderungen aus dem Alten Testament veranschaulichen: Die erste handelt von Christus, dem Messias, und die zweite handelt von der Gemeinde, der Braut Christi. Beachten Sie, dass in beiden Fällen das Kennzeichen, das als erstes und in besonderer Weise betont wird, der Zustand der Lippen und des Mundes ist. In Psalm 45,1-2 finden wir eine wunderbare prophetische Schilderung über den Messias:

***Mein Herz fließt über von froher Kunde,
ich weihe mein Lied dem König. Meine Zunge
gleich dem Griffel des flinken Schreibers. Du
bist der Schönste von allen Menschen, Anmut
ist ausgegossen über deine Lippen; darum
hat Gott dich für immer gesegnet. (EÜ)***

Dies ist eine Schilderung des Messias in Seiner Anmut, Seiner Schönheit und Seiner moralischen Reinheit. Welcher Aspekt dieser Schönheit wird als erster bekundet? Seine Lippen. „*Anmut*“, heißt es hier, „*ist ausgegossen über deine Lippen.*“ Weiter heißt es dann: „*Darum hat Gott dich für immer gesegnet.*“

An dieser Stelle werden zwei wichtige Prinzipien vermittelt. Das erste: Die Anmut des Messias wird in erster Linie durch Seine Lippen offenbart. Das zweite: Gott hat Ihn für immer gesegnet aufgrund der Anmut Seiner Lippen. Als Jesus in Menschengestalt erschien und man Ihn festnehmen wollte, kamen die Männer ohne Ihn zurück. Auf die Frage, warum sie Ihn nicht mitgebracht hätten, erwiderten sie: „*Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch*“ (Joh. 7,46). Die Anmut, die von Seinen Lippen floss, kennzeichnete Ihn als den Messias.

Im Hohelied Salomos finden wir ein propheti-

sches Bild von Christus und Seiner Braut – und ihrer Beziehung zueinander. Die Worte in Hohelied 4,3 sind an die Braut gerichtet:

Deine Lippen sind wie eine scharlachfarbene Schnur, und dein Mund ist lieblich. Deine Schläfen sind hinter deinem Schleier wie eine Scheibe vom Granatapfel. (LU)

Das erste Merkmal, das hinsichtlich der Braut erwähnt wird, bezieht sich auf ihre Lippen: „*Deine Lippen sind wie eine scharlachfarbene Schnur, und dein Mund ist lieblich.*“

Das an dieser Stelle verwendete Wort „scharlachfarben“ weist auf die Heiligung durch Jesu Blut hin. Die Lippen wurden durch das Blut berührt. Dadurch ist der Mund lieblich geworden. Beachten Sie, dass das Gesicht hinter einem Schleier verborgen ist: „*Deine Schläfen sind hinter deinem Schleier wie eine Scheibe vom Granatapfel.*“ Die Stimme wird jedoch durch den Schleier hindurch wahrgenommen. Die anderen Zeichen der Schönheit sind auch verschleiert, doch die Schönheit der Stimme dringt durch den Schleier hindurch. Vor allem anderen wird die Stimme offenbart. Im gleichen Kapitel des Hohelieds lesen wir:

Von deinen Lippen, meine Braut, träufelt Honigseim. Honig und Milch sind unter deiner Zunge, und der Duft deiner Kleider ist wie der Duft des Libanon. (Hohelied 4,11; LU)

Beachten Sie die beiden charakterisierenden Worte, die für die Zunge der Braut verwendet werden: „*Honig und Milch*.“ Mit diesen beiden Begriffen wird auch das Gelobte Land geschildert. Die Schönheit des Gelobten Landes wird in der Braut sichtbar, ganz besonders in ihrer Zunge und ihren Lippen. Mit diesen wunderschönen Lippen wird ein Duft verbunden, der den Schleier durchdringt. Ich betone noch einmal, dass die wahre Gestalt der Braut durch den Schleier nicht sichtbar wird, doch ihre Stimme und ihr Wohlgeruch durchdringen den Schleier aufgrund der Schönheit ihrer Lippen. Ihre Lippen sind wie eine scharlachfarbene Schnur, und ihr Mund ist lieblich.

Trifft dies auf Sie und mich als Nachfolger Jesu zu? Jeder von uns muss sich diese Frage stellen.

Einige der weiteren Bücher von Derek Prince ...

Fundamente des christlichen Glaubens

In diesem Buch legt Derek Prince die Fundamente des christlichen Glaubens nicht nur sehr klar und bibeltreu aus, er gibt außerdem noch konkrete Anweisung dazu, wie man diese grundlegenden Erkenntnisse im Alltag siegreich anwenden kann.

Pb. 580 Seiten; Bestell-Nr.: B36GE



Ihr werdet Kraft empfangen!



Gott möchte, dass Sie ganz natürlich ein übernatürliches Leben führen. Derek Prince erläutert in seiner einzigartig klaren Art und Weise, wie man die Fülle des Heiligen Geistes empfängt und sein Wirken im Alltag mehr und mehr wahrnimmt.

Pb, 148 Seiten; Bestell-Nr.: B68GE

Gottes Wort heilt

In diesem Buch teilt der Bestsellerautor und Bibellehrer Derek Prince aufregende Erfahrungen mit, die er selbst, sowie andere Personen bezüglich übernatürlicher Heilungen erlebt haben. Anhand der Wahrheiten der Bibel erläutert Derek in seiner klaren und leicht verständlichen Art, wie man göttliche Heilung in Anspruch nehmen kann.

Pb, 239 Seiten; Bestell-Nr.: B98GE





Braucht Ihre Zunge Heilung?

Derek Prince (1915 – 2003)

Früher oder später wird jedem Christen bewusst, dass es unabdingbar ist, die Zunge im Zaum zu halten – leider will dies jedoch nicht gelingen. Derek Prince gibt dem Leser klare biblische Schritte vor, mit deren Hilfe er die Zunge disziplinieren kann.

Über den Autor: Derek Prince wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk“ zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf. Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 60 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.